

Nominierungskriterien Weltmeisterschaften 2023 vom 30.09.-08.10.2023 in Antwerpen

Vorbemerkungen:

Der DTB hat neben einer Medaillenleistung die Qualifikation sowie die Finalerreichung des Teams Gerätturnen Frauen bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris als übergeordnete Zielstellung mit dem DOSB vereinbart. Jegliche Schritte und Nominierungen sind dem übergeordneten langfristigen Ziel untergeordnet, sowie dem Ziel Finalplatzierungen bei den Weltmeisterschaften zu erringen.

Wettkampfformat der WM

- Format in der Qualifikation: 5/4/3
- Format im Teamfinale 5/3/3
- Eine Reserveturnerin kann lt. FIG Reglement nominiert werden

Gerätesatz in Antwerpen: **SPIETH**

Turnerinnen, die sich auf eine Qualifikation für das WM-Sprungfinale vorbereiten, müssen zwei Sprünge laut WK III CdP 2023 zeigen.

Der Wettkampfablauf WM:

- 01. und 02.10.2023 C I (Qualifikation für Teamfinale C IV, das Mehrkampffinale CII und das Gerätfinale C III)
- 04.10.2023 C IV (Teamfinale – 8 Mannschaften)
- 06.10.2023 CII (Mehrkampffinale – 24 Turnerinnen, max. 2 pro Nation)
- 07.-08.10.2023 C III (Gerätfinale – 8 Turnerinnen pro Gerät, max. 2 pro Nation)

Wettkampfinhalte:

Alle Nominierungswettkämpfe sind als Mehrkampfettkämpfe zu absolvieren. Über Ausnahmen entscheidet der Lenkungsstab.

Die erste WM-Qualifikation findet am **26. August 2023** während des Kaderlehrgangs in Frankfurt am Main statt.

Für die erste Qualifikation werden bis zu 12 Turnerinnen durch den Cheftrainer Gerben Wiersma eingeladen.

Die zweite WM-Qualifikation findet am **09. September 2023** in Form eines Länderkampfes GER-(FRA?)-GBR-SUI statt.

Format: 6/6/3

Für die zweite WM-Qualifikation werden bis zu 12 Turnerinnen zugelassen. In Ausnahmefällen kann der Lenkungsstab bei einer Attestierung einer Verletzung oder Krankheit durch den Fachgebietsarzt, die den Start einer Kaderturnerin des Olympia- oder Perspektivkaders bei der 1. WM-Qualifikation unmöglich machen, eine Zulassung zur 2. WM-Qualifikation beschließen. Die nominierten Turnerinnen sind zur vollständigen Teilnahme am Lehrgang vor der zweiten WM-Qualifikation verpflichtet.

Nominierung:

Die Nominierung der Mannschaft wird durch den Lenkungsstab auf Vorschlag des Cheftrainers vorgenommen. In seinem Vorschlag werden die folgenden Punkte berücksichtigt:

- Im ersten Schritt werden die Turnerinnen nominiert, die ihre Mannschaftsdienlichkeit nachgewiesen haben. Die Ergebnisse der Qualifikationwettkämpfe vom 26.08. und 09.09.2023 werden in die Rotationstabelle eingetragen. Sofern die Ergebnisse nach Auswertung der Rotationstabelle nicht eindeutig sind, werden bei der Nominierung die Mehrkampffähigkeit und/oder Einschränkungen in der Belastungsfähigkeit der Turnerin sowie die Strategie der Teamzusammenstellung berücksichtigt.
- Im zweiten Schritt können Turnerinnen mit einer potentiellen Medaillenleistung an einem Gerät für die Mannschaftszusammenstellung berücksichtigt werden. Trotzdem müssen die Leistungen der Turnerinnen an den anderen Geräten für die Teamaufstellung passend sein. (siehe Prognosetabelle)
- Zur UWV WM werden bis zu zwei weitere Turnerinnen eingeladen, die zur Absicherung der Mannschaft dienen
- Die nominierten Turnerinnen sind zur vollständigen Teilnahme an der UWV verpflichtet, und müssen in der Lage sein das vorgegebene Programm zu erfüllen.
- Auf Grund besonderer Umstände (Krankheit, Verletzung, Leistungsabfall, undiszipliniertes Verhalten) können bis zu den Weltmeisterschaften Veränderungen vorgenommen werden. Über derartige Ausnahmeregelungen entscheidet der Cheftrainer in Abstimmung mit dem Sportdirektor.

Prognosetabelle:

	Sprung (2 Sprünge)	Barren	Balken	Boden	Mehrkampf
Medaille	14.166	14.700	13.533	13.733	55.199

Zur Betreuung des Teams werden zwei weitere Trainer/innen auf Vorschlag des Cheftrainers durch den Lenkungsstab nominiert.

Gerben Wiersma, LS Beschluss